



Poolangebot im Landkreis Barnim Flächenpool Rohrluch / Nordbarnim

Naturraum	Nordbrandenburgisches Wald- und Seengebiet, Uckermark	
Größe	6,95 ha + 0,72 ha, komplett gesichert	
Ausgangszustand	Intensivacker ohne Saumstrukturen, Ackernutzung im Übergang zum aufwertungsbedürftigen Biotopkomplex des Rohrluchs; Rohrluch mit Defiziten v.a. aufgrund aufgelassener Offenlandbiotope mit verarmter Artenausprägung, nicht standortgerechter junger Gehölzreinstände sowie beeinträchtigter Kleingewässer (Verschattung, Nähr-/Stoffeinträge) mit eingeschränktem Lebensraumpotenzial.	
Zielzustand	Herstellung eines vielfältigen Nutzungsmosaiks im Offenland mit einem kleinräumigen Wechsel von extensivem Grün- und Ackerland, Blühstreifen und Brachestadien sowie Herstellung von Pufferflächen und Saumstrukturen, Waldumbau, Waldsaumentwicklung und Heckenpflanzung, Aufwertung vorhandener Kleingewässer durch Freistellungen und Maßnahmen zur Verringerung des Nährstoffeintrags aus umliegenden Flächennutzungen, Etablierung einer extensiven Streuobstwiese mit Heckenpflanzung auf Ackerland.	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Verbesserung des Biotopverbundes und Entwicklung/Aufwertung vielfältiger kleinräumiger Biotopstrukturen mit zahlreichen Lebensraumfunktionen insbesondere für Vögel, Amphibien, Reptilien und Wirbellose.
	Landschaftsbild	Erhöhung der Vielfalt und Eigenart durch Schaffung von Raumstrukturen, Wiederherstellung und Schaffung kulturlandschaftstypischer Biotope und Strukturelemente mit besonderer Bedeutung im LSG „Obere Havelniederung“ sowie im LSG „Schorfheide-Chorin“.
	Boden	Verminderung des Nährstoffeintrags und der Bodenerosion, Verbesserung physikalischer und chemischer Bodeneigenschaften.
	Wasser	Verringerter Nähr- und Schadstoffeintrag in Grund- und/oder Oberflächengewässer; Verbesserung des Gebietswasserhaushalts.
Besonderheiten / Bemerkungen	Die Bestätigung der naturschutzfachlichen Aufwertungswirkung durch die UNB erfolgte am 06.11.2019 sowie am 23.06.2021.	

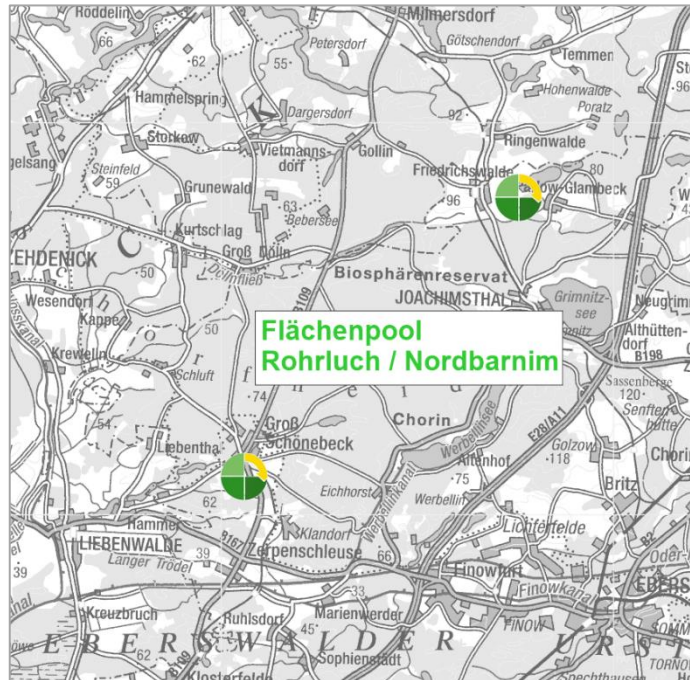


Das Poolgebiet liegt in den Gemeinden Schorfheide und Friedrichswalde innerhalb bzw. im Grenzbe-
reich der Naturräume Nordbrandenburgisches Wald- und Seengebiet und Uckermark.

Die Gebietskulisse befindet sich innerhalb der Landschaftsschutzgebiete „Obere Havelniederung“ bzw. „Schorfheide-Chorin“ und ermöglicht durch Umsetzung der geplanten Maßnahmen somit die Aufwertung eines Raumes mit besonderer Erlebniswirksamkeit.

Maßnahmenkonzept

Das Maßnahmenkonzept beruht auf der Initiative einiger Grundstückseigentü-
merInnen, die das Ziel verfolgen, die nachteiligen Entwicklungen im Bereich der Maß-
nahmenflächen einzudämmen und insbe-
sondere im Rohrluch die vormalige Le-
bensraum- und Artenvielfalt des Biotop-
komplexes wiederherzustellen. Auf



Grundlage gutachterlicher Untersuchungen zum Ausgangszustand des Gebietes wurden gemeinsam mit den EigentümerInnen und mit großer Unterstützung durch den vor Ort wirtschaftenden Landwirt-
schaftsbetrieb Maßnahmenideen entwickelt. Mit frühzeitiger Einbeziehung der UNB sowie weiterer
regionaler Akteure wurden auf dieser Grundlage geeignete und von allen Projektbeteiligten mitgetra-
gene Aufwertungsmaßnahmen entwickelt:

- Etablierung eines kleinräumigen Mosaiks von Pufferflächen (extensive Grünlandnutzung, Bra-
cheflächen, Blühstreifen) zwischen der Ackernutzung und dem Rohrluch auf zuvor intensiv
ackerbaulich genutzten Flächen zwecks Generierung neuen Lebensraumpotenzials und Schutz
des Biotopkomplexes vor mechanischen und stofflichen Beeinträchtigungen.
- Gezielte Entkusselungen und Gewährleistung einer extensiven Nutzung zuvor aufgelassener
artenverarmter Röhricht- und Grünlandflächen im kleinräumigen Wechsel zu Wald-, Gehölz-
und Sukzessionsflächen zwecks Offenhaltung und Aufwertung der Schutzgüter durch Nähr-
stoffentzug.
- Waldumbau standortfremder Forstflächen zu gemischten Beständen standortgerechter Baum-
arten sowie Heckenpflanzungen im Offenland zur weiteren Erhöhung der Struktur- und Lebens-
raumvielfalt.
- Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Kleingewässer zwecks Wiederherstellung bzw. Ver-
besserung des Lebensraumpotenzials u.a. für Amphibien.
- Etablierung einer extensiv bewirtschafteten Streuobstwiese mit begleitender Heckenpflanzung
auf Ackerland.

Stand der Maßnahmenumsetzung

Durch den Abschluss eines langfristigen Pfl egenutzungsvertrages im Oktober 2019 konnte die langfris-
tige Pflege und Unterhaltung der Offenlandbiotope des Rohrluchs, darunter Blühstreifen, Extensivgrün-
land und Röhrichtbestände, sichergestellt werden.

Weitere Maßnahmen im Jahr 2019 hatten die Aufwertung der Kleingewässer, die Ersteinrichtung erster Blühstreifen und die Pflanzung kurzer Heckenabschnitte zur Anreicherung der Struktur- und Lebensraumvielfalt zum Ziel. Im Winter 2021 wurden gezielt standortfremde Gehölze entnommen – eine Anpflanzung mit standortgerechten gebietseigenen Gehölzen ist in Vorbereitung.



Abb. 1 Beräumung von Schlagabraum im Uferbereich der Kleingewässer zur Reduzierung der Nährstoffeinträge (02/2019).



Abb. 2 Hecken, Saum- und Blühstreifen und Grünland/Röhricht mit ungemähten Teilflächen – ein kleinräumiges Nutzungsmosaik (06/2021).



Abb. 3 Blühstreifen im dritten Jahr (06/2022).



Abb. 4 Blühstreifen im dritten Jahr (06/2022).



Abb. 5 Nach Entnahme standortfremder Gehölze im Winter 2021/2022.



Abb. 6 Heckenfenster mit angrenzendem Blühstreifen im zweiten Jahr der Entwicklungspflege (06/2021).



Die Ersteinrichtung der Streuobstwiese in der Gemeinde Friedrichswalde erfolgte im Winter 2022/2023. Es folgt in den kommenden Jahren eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege bis zur Etablierung der Gehölze. Die anschließende langfristige Pflege und Unterhaltung des Obstbestandes ist in Zusammenarbeit mit den Flächeneigentümern vertraglich abgesichert.



Abb. 7 Abschluss Streuobst- und Heckenpflanzung Friedrichswalde (01/2023).

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.